

ungetheiltem Beifalle gelesen und als ein erfreulicher Beitrag zur Belebung des bevorstehenden denkwürdigen Festes aufgenommen werden wird. Um im Allgemeinen die Erwartungen des Publicums anzuregen, fügen wir die kurze Inhaltsanzeige des Werkes hierunter bei.

Inhalt:

Vorwort über das geschichtliche Interesse des Festes in allgemeiner und besonderer Hinsicht. — Einige Nachrichten über die Lebensumstände des heiligen Liborius und sein Zeitalter. — Religiöser Zustand unserer Vorfahren zu Carls des Großen Zeiten, der geschichtliche Anfang Paderborns, Gründung seines Bisthums. — Einholung der Gebeine des heiligen Liborius 836, Libori-Berg, die Libori-Capelle. — Entwicklung der geschichtlichen Folgen der Liborianischen Verehrung, insbesondere hinsichtlich der Ausbreitung und Befestigung des Christenthums, Erhebung der Kathedrale zu einem kirchlichen Mittelpunkte für das Hochstift u., auch in Beziehung auf den Wohlstand der Stadt Paderborn. — Der Marktplatz. — Blick auf die Stadt in dem Jahrhundert vor Ausbruch des dreißigjährigen Krieges. — Herzog Christian von Braunschweig in Paderborn, Entführung der Reliquien des heiligen Liborius. — Das Waffenglück des Herzogs, fernere Schicksale der Reliquien. — Rückführung derselben, der Liborianische Sarkophag. — Die Verehrung des heiligen Liborius rettet 1648 die Selbstständigkeit des Fürstbisthums Paderborn. — Ueber die Ausbreitung der Verehrung des heiligen Liborius. — Das Jahr 1636, Krieg, Hungersnoth, Pest. — Der Anfang des achtzehnten Jahrhunderts, Churfürst Clemens August, das Liborianische Säcular-Fest im Jahre 1736 und zwar a. Vorbereitungen; b. Feierlichkeiten während des Festes; c. Feuerwerk im Schloßgarten zu Neuhaus. — Die neuere Zeit.

Ferner ist so eben erschienen:

Historischer Bericht
über die
Quellen des bäuerlichen Schuldenzustandes
im
Fürstenthume Paderborn
nebst
Angabe der zur Abhülfe dienlichen und erwünschten Mittel.
Mit einer
authentischen Uebersicht
der
Kornpreise und Abgaben = Verhältnisse
der
beiden letzten Jahrhunderte
belegt und verfaßt
von
A. Meyer.
aus Nieheim.

gr. 8. geheftet 20 *fl.* (16 *gr.*)

Praktischer Blick in die socialen Verhältnisse der Vergangenheit und Gegenwart; treue Wiedergabe der Ereignisse aus dem sittlichen und politischen Leben der Völker, begleitet mit vielfachen zum Theil wenig bekannten historischen Citaten und Belegen geben dieser gehaltreichen Schrift bei der großen Frage über den Verfall der bäuerlichen, sowie der Landwirthschaft überhaupt, nicht allein ein provinzielles, sondern auch zugleich ein allgemeineres Interesse von hoher Bedeutung.

Rücksichtlich der damit verbundenen Vorschläge zur Wiederaufhülfe des Ackerstandes können wir dieselbe kühn allen gekrönten Preisschriften dieser Art zur Seite setzen, und es gereicht ihr zur besondern Empfehlung, daß sie bereits höhere und besondere Aufnahme gefunden hat.

Landwirth, Juristen und Freunde der Landes-Cultur und Geschichte werden rücksichtlich ihres eigenthümlichen Inhalts sie nicht unbefriedigt aus den Händen legen und bleibenden Gebrauch davon machen können.

Da Beides nicht pro novitate versendet wird, so bitten wir ergebenst, davon à cond. verlangen zu wollen.

Paderborn, im Januar 1836.

Crüwell u. Kempel.

[273.] Nachricht.

Binnen drei Wochen erscheint bei uns:
Alvensleben, L. v., biographisches Taschenbuch deutscher Bühnenkünstler und Künstlerinnen für 1836. geb. in Futteral. Mit den schön gearbeiteten und wohlgetroffenen Portraits d. Hrn. Rott in Berlin, d. Mad. Schröder-Devrient und d. Dem. Fournier in Wien.

Bis dahin wollen wir den seitherigen Subscr.-Preis von 20 *fl.* noch gelten lassen, machen aber darauf aufmerksam, daß dieser mit Erscheinen des Taschenbuchs erlischt und dafür der Ladenpreis von 1 *fl.* 12 *gr.* unabänderlich eintritt.
Leipzig, d. 29. Jan. 1836.

Sischer u. Suchs.

[274.] J. C. F. Rolff's

Taschenbuch zu gerichtlich-medicinischen Untersuchungen für Aerzte, Wundärzte und Justiz-Beamte
erscheint in der 2. verbesserten Auflage zur nächsten Ostermesse in unserm Verlag.

Ch. G. Kayser'sche Buchhdlg.
in Leipzig.

[275.] Unterzeichnete hat das Eigenthumsrecht der Partitur, des Klavierauszuges, der Arrangements u. der dreilactigen Oper von Halevy

L'éclair — der Bliß,
vom Componisten erworben; der Stich derselben hat bereits begonnen und wird binnen 2 Monaten vollendet sein. Bestellungen auf die Partitur u. erbitten baldigst.

Zugleich hat sie die Ehre anzuzeigen, daß die Oper:

Die Jüdin von Halevy
im vollständigen Klavierauszuge mit deutschem und franz. Text, im Klavierauszuge ohne Worte, dito für Anfänger mit Begleitung des Fingerspiels, die Ouverture für Pste. zu 2 und 4 Händen, und alle No. einzeln
erschienen sind.

Berlin, im Januar 1836.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhdlg.

[276.] Die vielen an mich ergangenen Anfragen, „wenn mein neues Antiquar-Verzeichniß Nr. 14 erscheint“ beantworte ich hiermit dahin:

daß 12 Bogen bereits davon gedruckt sind, und daß der ganze Katalog, circa 18 Bogen stark, und 9600 Nummern enthaltend, im Monat Februar gratis an alle Buchhandlungen und Antiquare versandt werden wird.

Auf dieses interessante Verzeichniß (mit Preisen), das sehr viel Seltenes, dann Manuscripte auf Pergament, Pergament-Urkunden, Portrait-Sammlungen, Glasmalereien, höchst seltne Drucke, Kupfer- und Prachtwerke u. v. a. m. enthält, mache ich hiermit besonders aufmerksam.

Halberstadt, im Januar 1836.

Friedrich August Selm.